Despair On My Heart

Part 1

Von bloodinstinct

Kapitel 13: Die Heilung

Liebe

Ich liebe Yuu. Und ich habe keine Ahnung ob er genauso fühlt.

Darum stehe ich nun vor Sagas Wohnung. Er muss mir einfach helfen können.

Ich klingele und kurz darauf werde ich eingelassen und begeben mich zu Sagas Wohnung.

Ich werde von ihm umarmt, dann gehen wir zusammen in sein Wohnzimmer und setzen uns auf das Sofa.

„Wie geht's dir?“ werde ich gefragt.

„Ganz gut.“

„Und... wegen Kanon?“

„Was soll wegen ihm sein? Ich bin über ihn hinweg. Ich liebe nicht mehr ihn.“ Prüfend werde ich angesehen.

„Du liebst Yuu, oder?“ Woher weiß er das wieder? Ich hab das doch selber erst vor kurzem gemerkt. Nachdem Yuu im Krankenhaus war, wegen mir.

„Ja, ich liebe ihn. Aber er wird wohl kaum das Selbe für mich empfinden, so oft wie er wegen mir verletzt wurde.“

„Akira, du bist ein Idiot.“ Fragend sehe ich zu Saga. Warum bin ich ein Idiot? „Yuu liebt dich abgöttisch, er würde alles für dich tun. Er war doch auch die letzten Monate immer für dich da. Egal was du gesagt oder getan hast.“

Das... ich habe ihn so oft verletzt. Nicht nur mit meinen Taten, sondern auch mit meinen Worten.

„Wie lange?“ Nur leise frage ich Saga.

„Wie lange ich es schon weiß? Seit vier Jahren. Wie lange er dich liebt? Sehr viel länger.“ Damals war ich noch nicht einmal mit Kanon zusammen.

„Wie hast du es herausgefunden?“ will ich von Saga wissen.

„Du erinnerst dich an den Tag als du uns erzählt hast dass du mit Kanon zusammen bist?“ Ich nicke. Ich erinnere mich noch sehr genau daran, denn am nächsten Tag war unser Bandraum total verwüstet. Anscheinend ist jemand eingebrochen. „Du dachtest es wäre jemand eingebrochen, richtig? So war es nicht. Als Yuu das gehört hat, hat er sich so lange beherrscht bis du weg warst. Dann ist er ausgerastet. Kai und Nao mussten ihn irgendwann festhalten, damit er nicht auch noch die Instrumente zerstört. Als er sich wieder etwas beruhigt hatte setzte er sich vor deinen Bass, starrte ihn an und fing an zu weinen. Glaub mir Akira, das war nicht schön. Yuu wirkte

vollkommen fertig. Es wundert mich, dass er überhaupt so lange durchgehalten hat. Seitdem wissen Kouyou, Yutaka, Takanori, Shinji, Nao, Kazumasa, Hiroto und ich, dass Yuu dich liebt.“

„Warum hat er nie etwas gesagt?“ flüstere ich fassungslos.

„Er wollte eure Freundschaft nicht zerstören. Und es hat sich für ihn ja gelohnt zu warten.“ Anscheinend schon. Trotzdem, wie sehr er darunter gelitten hat. Und ich habe nichts davon bemerkt.

„Was soll ich machen?“

„Sag es ihm. Es ist bald Weihnachten. Denk dir was Schönes aus und mach ihn zum glücklichsten Mann der Welt.“ Ich nicke, überlege dann was ich Yuu schenken soll. Ich habe sogar eine Idee.

„Kann ich morgen wieder zu dir kommen und das Geschenk bis Weihnachten hier lassen? Du weißt, ich wohne ja fast schon bei Yuu.“

„Ja klar. Kein Problem.“

„Danke Sagachi.“

„Wollen wir jetzt noch einen Film sehen oder willst du lieber zu Yuu?“

„Yuu schläft sicher noch. Ich bin für den Film.“ Saga nickt und legt eine DVD in den Player. Dann setzt er sich wieder zu mir auf das Sofa und ich kuschele mich an ihn. Das ist bei uns normal, dass wir etwas kuscheln und einfach immer füreinander da sind. Aber bei uns ist das Kuscheln anders als bei Yuu und mir. Saga und ich sind nur befreundet.

Heute ist Weihnachten. Ich habe mein Geschenk für Yuu bei Saga gelassen und werde es heute noch abholen. Ich bin schon auf dem Weg und werde auch direkt Saga mitnehmen.

Yuu wird wegen seinem Bein von Yutaka abgeholt. Wir werden uns alle bei uns im Proberaum treffen. Wie jedes Jahr feiern the Gazette und Alice Nine zusammen Weihnachten.

„Hey Akira.“ werde ich sofort von Saga begrüßt.

„Hast du mein Geschenk?“ Saga nickt und hält eine kleine Tüte hoch. Sehr gut.

„Okay dann komm.“ Er setzt sich hinter mich auf mein Motorrad und hält sich fest. Zusammen fahren wir zur PSC. Natürlich sind alle anderen schon da, es ist fast jedes Jahr das Gleiche. Saga und ich, wir sind immer zu spät.

„Hier.“ Er gibt mir noch meine Weihnachtsmannmütze, die dieses Jahr alle tragen wollten. Auch Saga trägt eine.

Wir betreten den Proberaum und Saga verbeugt sich, sodass die Glöckchen an seiner Mütze anfangen zu klingeln.

Ich beobachte ihn und als er sich wieder aufrichtet grinst er mich an. Dann deutet er nach oben. Ich kann mir denken was er will. Wie jedes Jahr hängt ein Mistelzweig über der Tür. Darum bekomme ich auch von Saga einen Kuss auf die Lippen gedrückt, aber das bin ich schon gewohnt. Es ist schließlich jedes Jahr so.

„Und jetzt geh zu deinem Liebling.“ flüstert er mir ins Ohr und schubst mich in Yuus Richtung, der auf dem Sofa sitzt.

Bevor ich mich jedoch setze verteile ich meine Geschenke. Yuu bekommt seines als Letztes. Dann suche ich mir einen Platz, da neben Yuu Yutaka und Taka sitzen. Dieser Platz ist neben Saga und somit sehr weit weg von Yuu.

Jedoch beobachte ich ihn gespannt wie er mein Geschenk auspackt.

Er öffnet die kleine Schachtel und nimmt vorsichtig den Ring heraus. Er dreht ihn und scheint dann die Gravur zu bemerken. Er liest sie sich durch und sieht dann zu mir.

Ich werde von Saga wieder in Yuus Richtung geschubst und gehe darum langsam zu ihm. Als ich vor ihm stehe nimmt er meine Hände und zieht mich mehr in seine Richtung, darum setze ich mich breitbeinig auf seinen Schoß.

Dann lässt er meine Hände los und steckt sich den Ring an.

„Ich liebe dich Yuu.“ Genau das Gleiche steht in dem Ring, aber ich will, dass Yuu es auch von mir hört.

„Ich liebe dich auch Akira.“ flüstert er, legt eine Hand in meinen Nacken und zieht mich zu sich herunter. Küsst mich.

Als er sich langsam wieder von mir löst kann ich Tränen in seinen Augen erkennen.

„Was ist los Yuu?“ Er schüttelt nur den Kopf und legt seine Arme um mich, drückt mich an sich. Sein Gesicht ist nun an meiner Schulter und ich kann weitere Tränen spüren.

„Ich bin einfach so glücklich.“ murmelt er.

Saga hatte Recht. Mit dem Geschenk hab ich Yuu wohl wirklich zum glücklichsten Menschen der Welt gemacht.

Und auch ich bin glücklich, so glücklich wie schon lange nicht mehr.